

In unserer Kindertagesstätte leben wir nach folgenden pädagogischen Prinzipien:

Maria Montessori

Nach Montessori schaffen die Fachkräfte eine angenehme Atmosphäre in der Gruppe, haben die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und der Gruppe im Blick, gestalten die Vorbereitete Umgebung nach den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder entsprechend. Dabei gewähren sie jedem Kind sein eigenes Tempo und seinen eigenen Weg.

Hengstenberg / Pikler

Die von Hengstenberg und Pikler entwickelten Spiel- und Bewegungsmaterialien bieten den Kindern die Möglichkeit eigenständige Baulandschaften zu entwickeln und zu erforschen. Sie dürfen dabei ihre eigene Dynamik und ihr eigenes Zeitmaß erkunden. Ein Grundsatz bei der Arbeit mit dem Bewegungsmaterial ist, dass die Kinder barfuß die Geräte nutzen. Nur so kann eine geeignete Wahrnehmung von Fuß- bis Kopf gewährleistet werden. Die Kinder können kleinste „Wackler“ spüren und ihre Bewegung bis in die Zehenspitze darauf abstimmen.



KINDERTAGESSTÄTTE
ENTDECKERHAFEN

Wir sehen das Kind als:

- eigenständige und starke Persönlichkeit
- Forscher, Entdecker und Erfinder
- kompetentes Wesen
- aktiven Gestalter seiner Entwicklung
- soziales Wesen
- Spezialist seiner eigenen Fähigkeiten

In den ersten drei Lebensjahren werden die Grundlagen für die weitere Entwicklung eines Menschen gelegt. Daher ist diese Lebensphase von ganz besonderer Bedeutung. Montessori nennt in dieser Lebensphase oft den „absorbierenden Geist“ – also eine Phase, in der Kinder

nahezu unermüdlich ihre äußere Umwelt wahrnehmen.

Kinder entwickeln in dieser Zeit Fähigkeiten in den folgenden Bereichen:

- Spracherwerb
- Motorik
- Persönlichkeit

Hierbei spielt die Umgebung, die gelebten Werte der Gemeinschaft sowie das Miteinander ebenso eine große Rolle wie Erwachsene, die als Bindungspersonen und BegleiterInnen agieren.

Unser Bild vom Kind

Alle Bestrebungen der Erwachsenen für die jungen Kinder zielen darauf ab, den Leitspruch „Gib den Kindern ein Zuhause“ mit Leben zu füllen.

Der Entdeckerhafen will für das Kind eine eigene Umgebung schaffen, die auf seine wachsende Kraft und Unternehmerslust gerichtet ist.

Krippe

In der Krippe Entdeckerhafen werden insgesamt 60 Krippenkinder in vier Gruppen betreut und begleitet.

In unseren Krippenräumen ist eine klare Umgebung gestaltet, die den Kindern in den Bereichen Bewegung, Sprache und Ordnung Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Übungen des täglichen Lebens, der Hand-Auge-Koordination, Sinnes- und Sprachmaterialien werden den Kindern gezeigt und von ihnen in zunehmend selbstständiger Tätigkeit erforscht und angeeignet.

Zudem stehen ihnen das Atelier, sowie die Bewegungsräume im Innen- und Außenbereich als Erfahrungsräume zur Verfügung.

Sichtbar und erlebbar wird die wachsende Selbstständigkeit des Kindes vor allem in den Bereichen der Pflege, z.B. beim An- und Ausziehen oder dem Händewaschen.



Tagesablauf in der Krippe

Wiederkehrende Ankerpunkte geben dem Kind Sicherheit, Orientierung und Unabhängigkeit. Aus diesem Grund haben wir in unserem Tagesablauf feste Rituale verankert.

07:00 – 10:00 Uhr:	Ankommen-Freiarbeit
07.30 - 09.00 Uhr:	Frühstück Kreis (individuelle Zeit)
11.15 - 11.45 Uhr:	Mittagessen
12.00 - 14.00 Uhr:	Schlafenszeit
14.30 Uhr:	Snack als offenes Angebot
14.30 - 17.00 Uhr:	Freiarbeit (Gruppenraum, Garten, Bewegungsraum)
17.00 Uhr:	Schließung der Einrichtung

Kindergarten

Im Kindergarten Entdeckerhafen werden insgesamt 100 Kindergartenkinder in ihrem Selbstbildungsprozess betreut und begleitet.

Damit wir für die Kinder altersangemessene und übersichtliche Spiel- und Lernräume schaffen können, ergänzen sich jeweils zwei Gruppen zu einem „**Entdeckerbereich**“. Diese Bereiche zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Gruppenräume im Angebot und Fachpersonal ergänzen. Für die Kinder entstehen somit großzügigere Lernbereiche. In dieser sogenannten „**vorbereiteten Umgebung**“ finden die Kinder Montessori-Materialien, sowie weitere Spiel- und Er-

fahrungsbereiche (Bauen- und Konstruieren, Rollenspiel, ...) vor.

Zudem können sie die weiteren Fachbereiche (Atelier und Bewegung im Innen- und Außenbereich) nutzen.

Tagesablauf im Kindergarten

7.00 – 10.00 Uhr:	Ankommen
7.30 – 9.30 Uhr:	Frühstück
7.00 – 11.00 Uhr:	Freiarbeit (in den Entdeckerbereichen, Bewegung und Atelier)
ca. 11.00 Uhr:	Kreise in den Bezugsgruppen
11.30 – 13.00 Uhr:	Mittagessen
13.00 – 17.00 Uhr:	Freiarbeit (in den Entdeckerbereichen, Bewegung und Atelier)
14.15 Uhr—15.15 Uhr:	Snack
17.00 Uhr:	Kindergarten schließt



Gestaltung von Übergängen

Für Kinder ist es eine große Herausforderung, sich an eine neue Umgebung anzupassen und eine neue Beziehung zu fremden Personen aufzubauen. Dabei benötigen sie die Hilfe und Unterstützung ihrer Bezugspersonen. Eine gute Zusammenarbeit erleichtert diesen Prozess. Gelungene Übergänge stärken das Vertrauen des Kindes in die eigenen Kräfte und damit seine Resilienz.

*„Eine sichere Bindungs-
entwicklung und das damit
verbundene Urvertrauen wirken wie ein
großer Schatz auf seiner anstehenden
Reise.“
Karl Heinz Brisch*

Jedes Kind wird zum Start in der Einrichtung von einer festen Fachkraft begleitet. Das grundlegende Ziel der Eingewöhnung besteht darin, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen der Fachkraft und dem Kind aufzubauen. Diese Beziehung soll bindungsähnliche Eigenschaften haben und dem Kind Sicherheit bieten.

Übergang vom Elternhaus in die Krippe

Die Eingewöhnung in der Krippe läuft angelehnt an das Berliner Modell.

Wir geben jedem Kind die Zeit, die es braucht, um sich in die Krippe einzugeöhnen.

Wir möchten jedes Kind dabei unterstützen, die Trennung von den Erziehungsberechtigten positiv zu bewältigen.

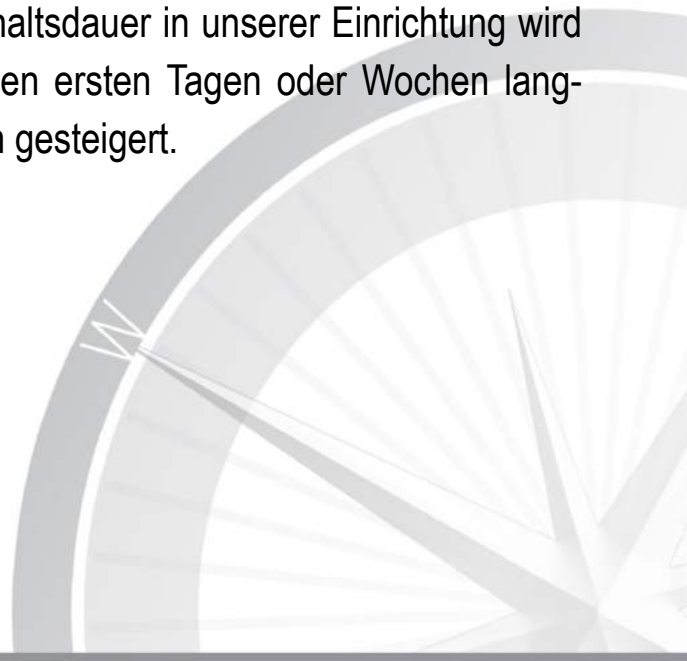
Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Eingewöhnung ca. zwei bis vier Wochen dauert.

In der Zeit der Eingewöhnung ist in unserer Krippe jeweils eine pädagogische Fachkraft für das Kind und seine Bezugsperson zuständig.

Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten

Das Gefühl der Sicherheit durch eine gute Beziehung zur Fachkraft ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse in der Kita. In den ersten Tagen wird das Kind demnach von einer Bezugsperson in die Einrichtung begleitet. Zudem sollte das Kind in Ruhe die neue Umgebung kennenlernen.

Wir gestalten die Eingewöhnung demnach für das Kind individuell nach seinen Bedürfnissen und Erfahrungen. Die Aufenthaltsdauer in unserer Einrichtung wird in den ersten Tagen oder Wochen langsam gesteigert.



Übergang von der KiTa in die Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist für die Kinder ein großer Schritt, der mit viel Vorfreude, manchmal aber auch mit einem Gefühl der Ungewissheit einhergeht.

Wir sehen die gesamte „Entdeckerzeit“ als Schulvorbereitung an.

Wir stärken die Kinder in ihrer intrinsischen Motivation, Neues zu entdecken und lernen zu wollen. Die Selbständigkeit der Kinder wird immer weiter ausgebaut, indem die Pädagoginnen ihnen schrittweise immer mehr Verantwortung übergeben.

Die Kinder finden sich im letzten Jahr vor der Schule als Gruppe zusammen, um gemeinsame Ausflüge zu planen und Ideen zu entwickeln. Das Thema Schule wird je nach Interesse der Kinder auf verschiedenste Weise aufgegriffen. Als festes Ritual findet am letzten Kindergarten tag der sogenannte „Rausschmiss“ für alle zukünftigen Schulkinder statt.

Kontakt

Kindertagesstätte „Entdeckerhafen“
Samuel-Spier-Platz 1

38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 - 86 530

E-Mail: leitung.kita.entdeckerhafen@wolfenbuettel.de

